

« Rausch des Bösen »

In dem Buch « Geschichte eines Deutschen » beschreibt Sebastian Haffner seine eigenen Beobachtungen in der Zeit von 1930 bis zur Machtergreifung durch die Nazis in 1933, und er zeigt auf, wie die Bevölkerung zwar das offensichtlich Böse an Hitler und seinen Gefolgsleuten erkannte, dass die Menschen Hitler aber trotzdem weitermachen ließen, weil sie wie hypnotisiert, wie berauscht waren vom schieren Ausmaß des Bösen dieses Mannes. Wenn man nun die Beschreibung der damaligen Ereignisse mit der Entwicklung in unserer heutigen Gesellschaft vergleicht, dann findet man heute sehr viele Parallelen.

Denn das Böse heute, vergleichbar dem Phänomen "Hitler" von damals, ist in unserer Gesellschaft die "Diktatur des Schuldgeldes"!

So wie damals, begegnet unsere Gesellschaft dieser "Diktatur des Bösen" heute vielfach mit einer weithin unreflektierten Unterstützung und nicht selten sogar mit offener Begeisterung: Das geschieht in den Medien, bei den Wirtschafts- und Unternehmerverbänden, bei vielen Organisationen der Zivilgesellschaft und sogar in den Kirchen.

Wenn heute private Banker und Computerfachleute, im Auftrag des Diktators "Schuldgeld", die Menschen in souveränen, demokratischen Staaten in Elend und Tod stürzen können, ohne dass man sie dafür sofort in Haft nehmen würde, sondern in dem sie dafür sogar mit dem Lob der politisch Verantwortlichen bedacht werden, dann ist das etwas verwerflich Böses. Bei uns in der DG bleiben die Opfer dieses Diktators "Schuldgeld" noch versteckt und vereinzelt, aber in den Entwicklungsländern z.B. tötet dieses Ungeheuer inzwischen Millionen Mitbürger, wahllos, Kinder, Erwachsene und Greise. Wir registrieren wie gebannt die Zahlenkolonnen, wenn die Fernsehsender die täglichen Börsendaten vorstellen, wir lassen uns verführen durch das Auf und ab der Aktienkurse und berauschen uns aktuell am Ansteigen des Goldpreises. Wenn ein Tennisstar nach dem Gewinn eines Tennisturniers den Millionen-Euroscheck in Empfang nimmt, klatschen wir begeistert Beifall und merken nicht, wie das "Böse" mit diesen unmoralischen Preisgeldern unseren eigenen Rausch unterhält.

Wenn die Mehrheitsparteien in der DG und die DG-Minister, wie zuletzt im Verlauf der Haushaltsdebatte im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, zwar von der Wirtschafts- und Finanzkrise sprechen, aber die verbrecherischen Aktivitäten des Diktators "Schuldgeld" in Belgien und in den übrigen EU-Mitgliedsländern mit keinem Wort erwähnen, ja, den Schuldenabgrund des belgischen Staates sogar noch verharmlosen, dann dienen diese Politiker ebenfalls, verblendet oder korrumpiert vom "Rausch des Bösen" oder unbewusst dem Diktator "Schuldgeld".

Wir kennen aus der Geschichte die Gräueltaten welche Hitler später begangen hat und die er nur begehen konnte, weil die Menschen zu dem Zeitpunkt als man Hitler noch hätte stoppen können, seinem Treiben schweigend, tatenlos und gebannt zugeschaut haben. Heute geschieht das Gleiche: Der Diktator "Schuldgeld" zerstört und mordet ungestraft, und nur Wenige sind sich ihrer eigenen Verantwortung bewusst. Wenn wir aber heute dieses Ungeheuer "Schuldgeld" nicht sehr schnell bändigen, dann werden es nicht nur wie damals die Millionen an bedauernswerten jüdischen Mitbürgern und Kriegsoffizieren sein die durch Hitler sterben mussten, dann wird der Diktator "Schuldgeld", im Verbund mit den Klima- und Umweltschäden unsere Existenzgrundlage zerstören, und damit das Leben der gesamten Menschheit auslöschen.

Joseph Meyer, St.Vith